

Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau
Zerbster Strasse 4
Postfach 1425
06813 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, 07.03.2022

Offener Brief: Stellungnahme zivilgesellschaftlicher Akteur*innen der Stadt Dessau-Roßlau“ zu den homophoben Aussagen des Stadtratsmitgliedes Frisch (AfD)

Sehr geehrter Herr Rumpf,

der deutsche Historiker Ernst Moritz Arndt sagte einst: „Wer seine Sprache nicht achtet und liebt, kann auch sein Volk nicht achten und lieben“.

Mit Entsetzen hat die Zivilgesellschaft von Dessau-Roßlau den MZ-Artikel vom 24.02.2022 über die Debatte um die kommunale Unterstützung zum Christopher Street Day (CSD) 2022 zur Kenntnis genommen. Die homophoben, herablassenden und verletzenden Aussagen des Stadtrates Frisch sind eines politischen Mandatsträgers nicht würdig und zutiefst ungebührlich. Derartiger Sprachgebrauch diskreditiert die sachinhaltliche Debatte und verroht die politische Diskussionskultur.

Dessau-Roßlau steht für eine tolerante, offene und demokratische Gesellschaft. Diese Maxime ist im Leitbild der Stadt, im Handlungsfeld ‚Soziales Miteinander‘, auch entsprechend fest verankert. Den Mandatsträger*innen des Stadtrates kommt somit eine hervorgehobene Verpflichtung zu, diese Werte im Rahmen ihres Mandates auch entsprechend zu vertreten. Das ungebührliche Verhalten des Stadtrats Frisch kann in einem öffentlichen Gremium der Stadt in dieser Form nicht geduldet werden.

Wir fordern Sie hiermit auf, das benannte Fehlverhalten in der nächsten Stadtratssitzung zu thematisieren und Herrn Frisch für sein Fehlverhalten entsprechend zu rügen. Wir hoffen, dass derartige Vorfälle zukünftig nicht wieder vorkommen und der Stadtrat sich hierzu auch unmissverständlich positioniert.

In der städtischen Zivilgesellschaft gibt es viele Menschen und Organisationen, die sich für Selbstbestimmung und gegen die verschiedensten Formen von Diskriminierung engagieren sowie zu einem diskriminierungsbewussten und wertschätzenden Diskurs miteinander einladen. Wir stehen dem Stadtrat in der Sensibilisierung der Stadtratsmitglieder zur Thematik zukünftig gern mit Rat und Tat

zur Seite und laden Sie und den Stadtrat herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Lassen Sie uns Dessau-Roßlau gemeinsam vielfaltssensibel gestalten!

Unterzeichnende:

LAMSA: Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen

Hochschule Anhalt

Johannes Weigand – Generalintendant Anhaltisches Theater Dessau

Lutz Wengler – Verwaltungsdirektor Anhaltisches Theater Dessau

Dr. Barbara Steiner – Direktorin der Stiftung Bauhaus

Dr. Werner Möller – wissenschaftlicher Mitarbeiter Stiftung Bauhaus

Offener Kanal Dessau – Initiative Radio und Fernsehen in Dessau e.V.

Evangelische Jugendstiftung St. Johannis

Grone-Bildungszentren Sachsen-Anhalt GmbH

Projektschmiede Dessau e.V.

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Dietrich Bungereth

Bündnis Vielfaltsgestalter

Netzwerk Gelebte Demokratie